



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR PSYCHOLOGIE UND
BEWEGUNGSWISSENSCHAFT

Newsletter

Inhaltsverzeichnis

Neujahrsgruß

News Fakultät

31. Hamburger Tage der Sportmedizin / Emeritierungsveranstaltung von Prof. Dr. med. Braumann	2-3
Habilitationen	4-5
Auszeichnungen	6
Jubiläumsreihe „100 Fragen“	7-8

Hinweise und Informationen aus dem Fakultätsmanagement

KoPers-Umstellung	9
Veränderung Kontierungselemente Restmittel / Formulare Anlagenbuchhaltung	10
Vergabe von Werk- und Honorarverträgen	11
Campuslieferdienst der MMB / Fachberatung für Institut Psychologie	12

Personalien / Termine / Vorankündigungen

Personalabteilung / LEK-Sachbearbeitung / Webmaster	13
Nachruf Witt	14
Healthy Organizations / Antrittsvorlesung / Distinguished Lectures / Anhörungen W2-Professur Psychologie	15

Impressum



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR PSYCHOLOGIE UND
BEWEGUNGSWISSENSCHAFT

Newsletter

1

2018

2 0 1 9

2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

wir schließen ein bewegtes und aufregendes Jahr 2018 ab. Zwischen Exzellenzstrategie, Berufungsverfahren, DGPS-Siegel, Fachberatung und Reorganisationsprozessen fand das Jahr einen gelungenen Abschluss in einem gemeinsamen Retreat, der unsere Fakultät noch näher zusammengebracht hat. Ohne Ihre Unterstützung, durch Mitarbeit in den verschiedenen Ausschüssen, Gremien und Arbeitsgruppen, wäre das alles nicht möglich gewesen. Wir möchten uns hierfür, insbesondere auch für Ihre Geduld beim Beantworten unterschiedlicher Abfragen und der Teilnahme an zahlreichen Terminen, bedanken. Unser Dank geht ebenfalls an die Studierendenschaft, die große Einsatzbereitschaft gezeigt hat. Wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fakultätsmanagements der PB haben uns in diesen arbeitsintensiven Phasen sehr über den engen Austausch zwischen Verwaltung und Wissenschaft gefreut und dies zeichnet die Lebendigkeit unserer kleinen, aber feinen Fakultät aus.

Auch in diesem Jahr geht es aufregend weiter und aus der Erfahrung des letzten Jahres können wir auf eine produktive und gute Zusammenarbeit hoffen. Es erwarten uns das Universitätsjubiläum, weitere Berufungsverfahren, die Reform der Lehrerbildung, die Akkreditierung uvm.

Wir wünschen allen Mitgliedern der Fakultät ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019 in dem wir wie gewohnt für Ihre Belange da sind!

Ihr Team Fakultätsmanagement PB



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR PSYCHOLOGIE UND
BEWEGUNGSWISSENSCHAFT

Newsletter

2

NEWS FAKULTÄT

31. Hamburger Tage der Sport- und Bewegungsmedizin und Emeritierung von Prof. Dr. med. Klaus-Michael Braumann



Nach 25 Jahren als Professor für Sportmedizin, insgesamt 13 Jahren als Dekan und vielen weiteren Rollen im und um das Institut für Bewegungswissenschaft, wurde am 24. November 2018 die Emeritierung von Herrn **Prof. Dr. Klaus-Michael Braumann** gefeiert. Dieses besondere Ereignis fand im Rahmen der **31. Hamburger Tage der Sport- und Bewegungsmedizin** in den Räumlichkeiten des MARKK (Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt, ehemals Museum für Völkerkunde) statt. Die Jubiläumsveranstaltung begann mit einer Reihe von Vorträgen zum Thema „Sportmedizin – ein interdisziplinäres Fach von A-Z“.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE UND BEWEGUNGSWISSENSCHAFT

Newsletter

Namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hielten Vorträge zu dem vielfältigen Themenspektrum der Sportmedizin aus osteologischer, orthopädischer, unfallchirurgischer sowie kardiologischer, rechtsmedizinischer und neuropsychologischer Perspektive.

Ab 17.00 Uhr begann die Abendveranstaltung mit zahlreichen geladenen Gästen, eingeleitet und umrahmt von Grußworten ehemaliger und aktueller Kollegen zum Leben und wissenschaftlichen Wirken von Herrn Prof. Dr. Klaus-Michael Braumann. Abgerundet wurde die Emeritierungsfeier mit einem Sektempfang und gemütlichem Beisammensein.



Die Mitglieder der Fakultät PB gratulieren Herrn Prof. Klaus-Michael Braumann zu seiner langjährigen, sehr erfolgreichen Tätigkeit an der UHH und wünschen Ihm viel Erfolg für seine weiteren Projekte in der Sportmedizin!



Habilitation im Institut für Psychologie

Der erfolgreiche Abschluss der Habilitation von **Frau Dr. rer. nat. habil. Sylvia Helbig-Lang** erfolgte unter dem Titel: **“Psychologische Mechanismen in der Entstehung und Aufrechterhaltung von Angststörungen”**. Angststörungen gelten als psychotherapeutisch gut behandelbar, insbesondere die kognitive Verhaltenstherapie zeigt nachweislich stabile Effekte. Dennoch profitiert ein signifikanter Anteil von Patienten nicht ausreichend von einer Behandlung, was unter anderem damit in Zusammenhang gebracht werden kann, dass die Mechanismen, die der Entstehung und Aufrechterhaltung von Angststörungen zugrunde liegen, noch nicht vollständig erforscht sind. Der Forschungsansatz von Frau Dr. rer. nat. habil. Sylvia Helbig-Lang soll dazu beitragen, mögliche Mechanismen, die in der Ätiopathogenese und in der Behandlung von Angststörungen relevant sind, zu identifizieren und empirisch zu überprüfen. Auf Basis aktueller Störungsmodelle wurden dazu Mechanismen wie Aufmerksamkeitsprozesse, kognitive Verzerrungen und Bewertungen, Sicherheits- und Vermeidungsverhalten sowie Emotionsregulationsprozesse untersucht. Die eingehenden Arbeiten zeigen, dass vor allem Sicherheits- und Vermeidungsverhalten und subjektive angstbezogene Kontrollüberzeugungen stabil mit der Entstehung und Reduktion pathologischer Ängste in Verbindung gebracht werden können. Die Weiterentwicklung therapeutischer Ansätze sollte daher die Stärkung von Selbstkontrollüberzeugungen in den Fokus rücken.

Die Mitglieder der Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg gratulieren Frau Dr. rer. nat. habil. Sylvia Helbig-Lang zum erfolgreichen Abschluss ihrer Habilitation!



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR PSYCHOLOGIE UND
BEWEGUNGSWISSENSCHAFT

Newsletter

5

Habilitation im Institut für Bewegungswissenschaft

„Kognitiv-motorische Interferenzen von Senioren beim Gehen unter Doppelaufgabenbedingungen“

lautet die Habilitationsschrift von **Frau Dr. habil. Bettina Wollesen** vom Institut für Bewegungswissenschaft, Arbeitsbereich Bewegungs- und Trainingswissenschaft der Fakultät PB, mit der sie im vergangenen Jahr ihr Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen hat. Wissenschaftler verschiedenster Disziplinen forschen seit etwa zwei Jahrzehnten am Phänomen des Stürzens im Alter, das trotz klar identifizierter Sturzursachen insbesondere bei Personen ab 70 Jahren unverändert hoch ist. Der von Frau Dr. habil. Wollesens verfolgte Forschungsansatz setzt beim Gangverhalten an. Alltagsbewegungen wie das Gehen erfordern mit zunehmendem Alter erhöhte kognitive Kontrolle, es ist nicht mehr in dem Maße automatisiert wie bei jüngeren Menschen, sondern insgesamt störanfälliger. Alltagssituationen erfordern häufig die kognitive Verarbeitung verschiedener sensorischer Informationen gleichzeitig, was zu Störanfälligkeiten von Gangmustern und daraus resultierenden Stürzen beitragen kann, lautete die dem Forschungsprozess vorangegangene Ausgangshypothese. Untersucht wurde, wie kognitiv-motorische Interferenzen das Gangbild von Senioren stören und wie ein Training für Sturzprävention gestaltet und durchgeführt werden sollte, um Störungen der Gangmuster unter Doppelaufgabenbedingungen (beispielsweise beim Überqueren einer Ampel) im Alltag zu reduzieren.

Die Mitglieder der Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg gratulieren Frau Dr. habil. Bettina Wollesen zum erfolgreichen Abschluss ihrer Habilitation!



Annika Clamor erhält den Heinz-Heckhausen-Jungwissenschaftler(innen)preis

Die Preisverleihung fand am **17. September 2018** im Rahmen des **51. DGPs-Kongresses** in Frankfurt/Main statt. Der Preis wird seit 1982 alle zwei Jahre von der DGP verliehen, geht auf den international renommierten **Motivationsforscher Heinz-Heckhausen** zurück (1964-1982 Professor für Psychologie an der Universität Bochum, ab 1982 Leiter des Max-Planck-Instituts für psychologische Forschung in München und Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse).

Frau Dr. M.Sc. Psych. Annika Clamor wurde für ihre herausragende Forschungsarbeit zum Einfluss von psychophysiologischem Stress auf die Entstehung und Prävention psychotischer Symptomatik geehrt, die sich insbesondere durch die Kombination aus experimenteller Grundlagenarbeit, der Ableitung in praktisch-klinische Interventionsstrategien sowie durch herausragende Methodenvielfalt auszeichnet. Die Arbeit fand zusätzlich Würdigung durch ein Preisgeld in Höhe von Euro 1000.

Die Mitglieder der Fakultät PB gratulieren Frau Dr. Clamor zu Ihrer von der DGP ausgezeichneten Abschlussarbeit und zum Erhalt des Heinz-Heckhausen-Jungwissenschaftler(innen)preises!

„Starting Grant“ für Frau Dr. Nina Krüger und Herrn Dr. Alexander Bodansky

Dr. Nina Krüger und **Dr. Alexander Bodansky** wurde vom Dekanat der Fakultät PB der „Starting Grant“ für Verbundforschungsinitiativen des Instituts für Psychologie für Ihren Antrag zum Thema „Sinnvolle Reverenzstichproben“ bewilligt. Referenzwerte und Stichproben werden in der Forschung diverser Wissenschaftsbereiche, so auch im Arbeitsbereich der Differentiellen Psychologie, zu Vergleichszwecken herangezogen.

Das Institut für Psychologie vergibt diesen „Starting Grant“ jährlich für Verbundforschungsinitiativen. Die Fördersumme beträgt 15.000 Euro, die Ausschreibung erfolgt zum **01.07.** eines jeweiligen Jahres durch das Dekanat. Eingereichte Anträge werden nach dem Ausschreibungsende von zwei Professorinnen/Professoren des Instituts für Psychologie begutachtet und es werden Empfehlungen zur Förderung ausgesprochen.

Die Mitglieder der PB gratulieren zu diesem Erfolg!



Hamburger Abendblatt-Reihe „Die 100 großen Fragen des Lebens“

Wir lügen alle!

Schadet damit Jeder Jedem oder Nichtjeder Nichtjedem oder Keiner Keinem? Weniger abstrakt ausgedrückt...wer schadet wem, warum, auf welche Weise und nicht zuletzt, mit oder ohne Konsequenzen? Lügen wir aus Freundlichkeit oder aus diversen anderen Gründen? Eine relevante Unterscheidung, denn mit Diffamierung und Denunziation oder unrechtmäßiger Vorteilmahme will eigentlich –zumindest offiziell – keiner etwas zu tun haben? **Herr Prof. Dr. Volker Lilienthal** vertritt die Position, dass unsere gesellschaftliche Situation uns mittlerweile daran erinnern sollte, wieder zur Wahrhaftigkeit zurück zu kehren. Dazu wäre es nicht nachteilig, wenn wir erkennen könnten, wann und weshalb wir uns selbst belügen, denn auch das ist eine Form der Lüge. **Prof. Dr. Ulf Liszkowski** zufolge dienen Lügen aus Höflichkeit dem Zweck, andere zu schützen - und Höflichkeit, Konvention und Lügen bilden häufig ein Trio.

Gehört auch das Vorenthalten von Informationen bereits zur Kategorie „Unwahrheit“?

<https://www.jubilaem.uni-hamburg.de/programm/100fragen/2018-11-05-frage-35-luegen.html>

Wann wird Angst zum Problem - wann ist man stark?

Letzteres beantwortet **Dr. habil. Nils Zurawski** mit einer, die gesamte Menschengeschichte durchziehenden Bilanz: „wenn man Teil einer Gruppe ist, die einen Sündenbock für alle ihre Probleme gefunden hat. Das gibt Menschen eine Art von Sicherheit, auch wenn die Sorgen damit nicht weniger werden. Angst ist ein sehr machtvolleres Prinzip der Politik“.

Angst zeigt unterschiedlichste Ausprägungen und doch - Angst schützt uns auch vor gefährlichen Situationen. Hat die Angst eine bestimmte Intensität und Frequenz überschritten, wird sie zum Problem, ist jedoch **Frau Prof. Tania Lincoln** zufolge psychotherapeutisch behandelbar – wenn rechtzeitig Hilfe in Anspruch genommen wird. Für Betroffene ist es wichtig zu wissen, was die Ursache ihrer Angst ist, relevant im Behandlungskontext ist es jedoch, sich der Angst zu stellen.

<https://www.jubilaem.uni-hamburg.de/programm/100fragen/2018-10-08-frage-32-angst-problem.html>



Positives Denken schadet! Nehmen Sie sich für 2019 bloß nichts Positives vor ...

...so könnten Leser nach den Eingangsworten des Interviews mit **Psychologie-Professorin Dr. Gabriele Oettingen** und **Philosophie-Professor Dr. Matthew Braham** schlussfolgern und dabei gleich den Rest der guten Vorsätze für das noch neue Jahr über Bord werfen. What a pity - wenn das schlichte Urteil die weitere Auseinandersetzung mit dem Interview verhindert, denn dann geriete das Eingangsurteil ins Wanken – wo es sich doch so gut angefühlt hat! Was also haben die beiden Wissenschaftlicher noch an Tipps fürs Jahr parat? Problematisch am positiven Denken ist es, zu viel zu behaupten und dann aufzuhören darüber nachzudenken, also die Welt weiterhin mit den Augen seiner Überzeugung zu sehen, anstatt mit kritischer Reflexion, so Prof. Braham. Die Erde ist eine Scheibe und außerdem das Zentrum des Universums. Von dieser Hypothese ist man/frau inzwischen ziemlich weit weggerückt und dennoch lange nicht bei verifizierten Ergebnissen angelangt - also eines von vielen Zielen für genauere Untersuchungen? Ob relevant oder nicht, vielleicht lassen sich aus Ergebnissen des Philosophieprojekts zur „**Relevanz**“ weitere Schlüsse ziehen? Wer sind wir? Zweifellos ein Teil dieses unüberschaubaren Phänomens, das wir Universum nennen.

Ziele nur anzupeilen und sich in guter Hoffnung wähnen, „alles wird gut“ ist unzureichend. Wenn wir in positiven Zukunftsszenarien vor uns hinträumen, werden wir passiv, bemühen uns weniger, da wir mental bereits angekommen zu sein scheinen, so Prof. Oettingen. Ob eine solche Einstellung für das eigene Leben die beste Wahl bzw. aktuell angebracht ist, muss jeder für sich entscheiden. Letztlich ist das Implementieren von Vorsätzen Prof. Braham zufolge ein rationaler ökonomischer Prozess (nicht zu verwechseln mit der „There is no alternative-Parole“ des postmodernen Neoliberalismus), während sich Wunschdenken wohl eher aus der Emotionssphäre heraus entwickelt. Remarkabel: auch im Zeitalter der scheinbar alles durchdringenden Rationalität gelingt Prof. Oettingen zufolge nur einem Fünftel von Probanden psychologischer Studien spontan eine mentale Kontrastierung im Sinne von **WOOP**. Eine Studie mit Politikern steht noch aus....

<https://www.jubilaem.uni-hamburg.de/programm/100fragen/2019-01-07-frage-44-ziele-erreichen.html>



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR PSYCHOLOGIE UND
BEWEGUNGSWISSENSCHAFT

Newsletter

9

Hinweise und Informationen des Fakultätsmanagements

Einführung Personal- und Stellenverwaltungssystem KoPers an der UHH

Die mit der Einführung von „**KoPers**“ (Kooperation Personaldienste) verbundene Systemumstellung erfordert während der Übergangsphase erheblichen zeitlichen Mehraufwand, um die erforderlichen Grundfunktionen mit hoher Priorität, wie Sicherung der letzten Abrechnung im alten und Sicherung der ersten Abrechnung im neuen System zu gewährleisten und die aktuellen Einstellungs- und Weiterbeschäftigungsanträge zu bearbeiten. Mit der Softwareunterstützung des neuen IT-Systems werden Personalarbeiten und Personalmanagementaufgaben wie beispielweise elektronische Bewerbungsverfahren neu gestaltet und elektronische Arbeitsabläufe (Workflows) eingeführt, Personalprozesse insgesamt standardisiert und stärker in die Stellenwirtschaft integriert, um langfristig Kosten für die hamburgische Verwaltung zu senken.

Bis Ende Januar 2019 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalservice daher nur sehr eingeschränkt erreichbar. Es ist geplant, Einstellungen und Weiterbeschäftigungen ab dem 01.02.2019 sicherzustellen, alle weiteren Dienstleistungen stehen nur begrenzt zur Verfügung. Wir bitten darum, sich auf die Situation der Kolleginnen und Kollegen der Abteilung 6 der Präsidialverwaltung einzustellen. Wenden Sie sich ggf. mit Ihren Fragen auch an das Team des Fakultätsmanagements der PB.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Veränderung der Struktur und Kontierungselemente für Restemittel

Die Reste im U-8-Bereich werden ab diesem Jahr nicht mehr als Planwerte, sondern als reale Ist-Zuweisungen bereitgestellt. Jeder Ertragsbuchung steht dann an anderer Stelle eine Aufwandsbuchung gegenüber. Es werden dazu neue PSP-Elemente eingeführt, die bisherigen PSP-Elemente im Verlauf des I. Quartals 2019 geschlossen. Danach werden dann pro Professur/Kontierungsverantwortung im Bereich U-8 nur noch folgende 3 PSP-Elemente vorhanden sein:

1. Reste aus Berufungsmitteln (RBE)
2. Freigesetzte Betriebsmittel aus Drittmittel-Overhead-Pauschalen (FBM)
3. Verrechnung „Sonstige Reste“ (VER)

Bei detaillierten Fragen zur neuen Nummerierung und zu den künftigen PSP-Elementen wenden Sie sich bitte an: victoria.freund@uni-hamburg.de

Formular „Anlageummeldung“ und „Antrag zur Verwertung von beweglichen Vermögensgegenständen“

Bei jeder Umsetzung einer Anlage (Möbel usw.) ist darüber mit dem Formular „Anlageummeldung“ die Anlagenbuchhaltung zu informieren. Bei mehreren Anlageumsetzungen bitten wir, ggf. eine Auflistung in Form einer Exceltabelle beizufügen.

Sollten in einem Bereich der UHH entbehrliche Gegenstände vorhanden sein, sind diese nach einem vorgegebenen Schema der Verwertung zuzuführen. Den dafür vorgesehenen ausgefüllten „Antrag zur Verwertung von bewegliche Vermögensgegenständen“ erhält per Hauspost oder E-Mail die Abteilung Strategischer Einkauf (strategischereinkauf@verw.uni-hamburg.de), zusätzlich bitten wir Sie, das Fakultätsmanagement von dem geplanten Verwertungsakt zu informieren. In der Abteilung Strategischer Einkauf wird das gesamte Verfahren nach den Vorgaben der LHO, den entsprechenden Verwaltungsvorschriften sowie der VB-Verwertung koordiniert. Der Restbuchwert der Gegenstände wird seitens der Anlagenbuchhaltung ermittelt, ggf. ist auch die Genehmigung des Drittmittelmanagements und/oder der Finanzbehörde einzuholen.

Sobald alle erforderlichen Informationen vorliegen, kann die Abgabe der Gegenstände innerhalb der Universität Hamburg/der Freien- und Hansestadt Hamburg oder an externe Abnehmer erfolgen.

Wir bitten um Beachtung! Die erforderlichen Formulare finden Sie unter:

<https://www.fid.uni-hamburg.de/intern/anlageummeldung.pdf>

[Antrag zur Verwertung von beweglichen Vermögensgegenständen \(PDF\)](#)

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Victoria Freund (victoria.freund@uni-hamburg.de).



Informationen zur Vergabe von Werk- und Honorarverträgen

Bei Leistungen, die im Rahmen von Werkverträgen oder Honorarverträgen erbracht werden sollen, ist immer der Gesamtauftragswert ausschlaggebend. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem **§ 3 der Beschaffungsordnung (BO) i.V.m. § 3 Vergabeordnung (VgV)**. Bei der Schätzung des Gesamtauftragswertes sind alle zu erwartenden Kosten für die Beschaffung zu berücksichtigen, die während der gesamten Vertragslaufzeit für die UHH Kosten verursacht werden (ausgenommen davon bleibt die Umsatzsteuer).

Die Aufträge für freiberufliche Leistungen sind unter Situationen größtmöglichen Wettbewerbs zu vergeben (**§ 50 Unterschwellenvergabeordnung – UVgO**).

Sollte sich jedoch der Gesamtcharakter eines Auftrags nicht verändert haben bzw. der Wert einer Änderung nicht über 20 % des ursprünglichen Auftragswertes betragen, ist kein neues Vergabeverfahren erforderlich. Zu beachten: bei mehreren aufeinander folgenden Änderungen ist der Gesamtwert aller Änderungen maßgeblich.

Bitte ziehen Sie vor Ihren Entscheidungen zur Auftragsvergabe die Vorgaben des **§ 4 der Beschaffungsordnung** zu Rate.

<https://www.kus.uni-hamburg.de/themen/einkauf/werkvertraege-lehrauftraege/werkvertraege.html>



Die Martha-Muchow-Bibliothek wird Kooperationspartner für den Campuslieferdienst

Der seit 2016 von der SUB eingerichtete Campuslieferdienst für **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der UHH** wird seit Jahresbeginn 2019 auch von der Martha-Muchow-Bibliothek angeboten. Dieser Service setzt einen gültigen Bibliotheksausweis der UHH voraus. Nach Erstanmeldung und Authentifizierung im Katalog der Hamburger Bibliotheken (beluga) steht der gewünschte Text nach wenigen Klicks zur Verfügung. Kostenlos geliefert und zeitnah als PDF an die E-Mail-Adresse der Bestellenden gesendet werden Aufsätze aus Zeitschriften, Sammelbänden und einzelne Kapitel aus Monographien (bis zu 10 %) aus den Beständen der **SUB**, der **Ärztlichen Zentralbibliothek** am UKE, der **Zentralbibliothek Recht** und **Bibliotheken der MIN-Fakultät**. Nach erfolgter Anmeldung und Freischaltung kann eine Bestellung erfolgen, indem sich Bestellende in **beluga** anmelden, den gewünschten Text **recherchieren** und abschließend über den Button „liefern“ **auswählen**. Weitere Informationen erhalten Sie unter: stabi.hamburg@sub.uni-hamburg.de und www.ew.uni-hamburg.de/mmb oder **Dokumentenlieferung SUB**, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, Tel: 040-42838-6216, Fax: 040-42838-3331, Dokumentenlieferung@sub.uni-hamburg.de

Fachberatung Psychologie

Am 04. und 05. Dezember 2018 fand die erste Vorort-Begehung im Rahmen der Fachberatung Psychologie statt. Vier externe Beraterinnen und Berater aus Heidelberg, Erlangen, Oldenburg und Berlin nehmen anhand der geführten Gespräche und Unterlagen, inklusive eines Selbstberichts des Instituts, eine Einschätzung der aktuellen Situation vor und sprechen Empfehlungen für die zukünftige Entwicklung aus.

Im März wird voraussichtlich ein weiterer Ortsbesuch stattfinden und im Anschluss wird der Fakultät das Gutachten der Beratergruppe zur Verfügung gestellt.



PERSONALIEN / TERMINE / ANKÜNDIGUNGEN

Neue Ansprechpartnerin im Personalservice für Professuren, Beamten- und Ausbildungsverhältnisse

Seit dem **1. Januar 2019** hat Frau Maria Knull die Leitung für das **Referat 64** innerhalb der Personalabteilung der Präsidialverwaltung übernommen und steht Ihnen künftig für die Themen dieses Verantwortungsbereichs zur Verfügung. Frau Knull ist seit Dezember 2013 an der UHH als Leiterin des Teams 622 und als stellvertretende Leitung des Referats 62 tätig, verfügt über langjährige berufliche Erfahrung im Personalwesen des öffentlichen Dienstes, insbesondere des Hochschulbereichs und war darüber hinaus im Bundesamt für Verfassungsschutz tätig. Kontaktdaten und Anschrift:

maria.knull@verw.uni-hamburg.de, Tel. +49 40 42838-7175, Fax: +49 40 427977-000, Abteilung 6, Mittelweg 177, 20148 Hamburg, Raum S 4012

Vertretung: Frau Ina Leonhardt-Busch, ina.leonhardt-busch@verw.uni-hamburg.de, Tel. +49 40 42838-6563, Fax: +49 40 427977-031, Abteilung 6, Mittelweg 177, 20148 Hamburg, Raum S 3052

Lisa Müller, bislang zuständig für die **Personalsachbearbeitung** der Tarifangestellten der PB, wechselt mit Ablauf des Januar 2019 zur Technischen Universität Hamburg-Harburg.

Den Buchstabenbereich K bis Z hat ja **Frau Merle Kohlstädt** (merle.kohlstaedt@verw.uni-hamburg.de) bereits zum 01.01.19 übernommen.

Die Sachbearbeitung für Anträge der **LEK** (Lokale Ethik-Kommission der Fakultät PB) hat aktuell Frau **Angelika Quade** bis Ende Februar 2019 übernommen: lek.pb@uni-hamburg.de

Barbara Busch (webmaster.pb@uni-hamburg.de) wird im Laufe der nächsten zwei Monate die Funktion des **Webmasters** der Fakultät übernehmen, da Frau Annika Röseler die Fakultät demnächst leider verlässt. Wir bitten Sie daher zukünftig bei Belangen, die Homepage betreffend, nur noch die genannten Funktions-E-Mails-Adresse zu benutzen. Neben Frau Busch ist Herr Jens Gesche für die Pflege der Homepage zuständig. Bei konzeptionellen Änderungswünschen wenden Sie sich bitte an Melanie Weißlau (melanie.wesslau@uni-hamburg.de)

Frau **Annika Röseler** wünschen wir hiermit bereits viel Erfolg und Freude am neuen Arbeitsplatz und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!



Nachruf

14

Professor i.R. Harald Witt ist am 01.11.2018 im Alter von 79 Jahren verstorben.

Von 1977 – 2003 arbeitete Prof. Dr. Witt im Bereich Arbeits-, Betriebs- und Umweltpsychologie an der Universität Hamburg.

Seine bevorzugten Forschungsfelder waren: Dialogische Introspektion, Arbeit und Erfahrung, Technologieentwicklung- und -gestaltung, Kommunikation mittels digitaler Medien, Arbeit und Gesundheit, Umweltpsychologie. Er war ein kritischer Denker und Fragensteller, der gut zuhören konnte und seinen Studierenden immer wieder geschätzte weiterführende Impulse gab.

Herr Witt verfügte außerdem auch über großartige Fähigkeiten als IT-Spezialist, Techniker, Kuchenbäcker, Programmierer und Sportler. Von seinen vielfältigen Fähigkeiten profitierten wir alle im Arbeitsbereich.

Bevor das uniweite Programm "Stine" eingerichtet wurde und die "Zettel-Anmeldung" zu Seminaren abgeschafft wurde, entwickelte er für den Fachbereich Psychologie das Software-Programm "Seaman", über das sich die Psychologie-Studierenden anmelden konnten. Außerdem programmierte er für den Arbeitsbereich das Bibliotheksprogramm "Liteman", das wir bis vor Kurzem noch in der A&O benutzten und das er noch jahrelang während seines Ruhestandes pflegte.

Sein stets sehr wacher Geist, seine kritischen Anmerkungen und seine unermessliche Erfahrung werden uns fehlen.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR PSYCHOLOGIE UND
BEWEGUNGSWISSENSCHAFT

Newsletter

Bitte vormerken!

- Vorlesung „Healthy Organizations“, Dr. Christine Busch (Postdoc), Arbeits- und Organisationspsychologie, 16.01.2019, 18-20 Uhr, 18:00-20:00 Uhr, ESA 1 West, Raum 221
- PD-Antrittsvorlesung Dr. habil. Bettina Wollesen, 25.01.2019, 15:30 Uhr im Hörsaal der Mollerstraße 10
- Die Anhörungen im Rahmen des **Berufungsverfahrens** zur Besetzung der W2-Professur für Allgemeine Psychologie sind am **12. und 13. Februar 2019 im Hörsaal, VMP 11**, geplant. Detaillierte Ankündigungen folgen
- Im Rahmen der **Distinguished Lecture Series** begrüßen wir am **19. Juni 2019 um 18.00 Uhr Timothy Wilson**, Sherrell J. Aston-Professur für Psychologie, University of Virginia im **Hörsaal ESA A** der Universität Hamburg. Im Anschluss an die Veranstaltung wird es bei Wein und Brezeln Gelegenheit für Diskussionen und Gespräche geben.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Universität Hamburg, Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft, Team Fakultätsmanagement

Zielgruppe und Ort der Veröffentlichung:

Mitglieder der Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft

Verantwortlich: Team Fakultätsmanagement PB

Ansprechpartner für Anregungen und Beiträge:

Ines Vester (ines.vester@uni-hamburg.de) und Team Fakultätsmanagement